

Medienmitteilung
Zürich, 23. April 2012

Kunsthhaus Zürich kooperiert mit der Fondation Hubert Looser

Eine herausragende Privatsammlung von moderner und zeitgenössischer Kunst kommt ans Kunsthhaus Zürich: Die Sammlung Hubert Looser. Als Dauerleihgabe mit Schwerpunkten auf dem Abstrakten Expressionismus, der Minimal Art und der Arte Povera zieht sie 2017 in die Kunsthhaus-Erweiterung ein und ergänzt die eigene Sammlung des Kunsthhauses aufs Beste.

In 40 Jahren hat der 1938 in Vilters (Kanton St. Gallen) geborene, heute in Zürich ansässige Mäzen und ehemalige Geschäftsmann Hubert Looser eine hochkarätige Sammlung der Gegenwartskunst zusammengetragen. Loosers Ziel ist, zentrale Werkgruppen und Spitzenwerke zusammenzuhalten und sie dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck haben die Zürcher Kunstgesellschaft und die Fondation Hubert Looser eine Vereinbarung getroffen. Diese ermöglicht dem Kunsthhaus Zürich 70 Werke aus der Privatsammlung auszuwählen und als Dauerleihgaben in der Kunsthhaus-Erweiterung auszustellen.

TWOMBLY, DE KOONING, MARTIN

Für das Kunsthhaus Zürich stellt die Sammlung Looser eine ausserordentliche Bereicherung dar: Die eigene bedeutende Werkgruppe von Cy Twombly kann mit sechs weiteren – auch jüngeren Werken – des amerikanischen Künstlers ergänzt werden. Den vorhandenen abstrakt-expressionistischen Arbeiten von Jackson Pollock werden John Chamberlain und David Smith als markante Positionen zur Seite gestellt. Donald Judd wird endlich mit einer repräsentativen Wandplastik präsent sein. Ellsworth Kelly war bislang im Kunsthhaus ebenso wenig repräsentativ vertreten wie Al Taylor. Herausragend ist das Ensemble von neun Werken Willem de Koonings, darunter ein Triptychon von 1985 und zwei Bronzeskulpturen, darunter die berühmte «Hostess» von 1973. Mit zwei Bildern von Agnes Martin wird diese bedeutende abstrakte Künstlerin im Kunsthhaus vertreten sein, ebenso wie Drucke von Brice Marden; zwei Bilder von Robert Ryman treten in einen Dialog mit jenen der Kunsthhaus-Sammlung. Das bislang vor allem im Werk von Joseph Beuys und Mario Merz repräsentierte Mythisch-Archaische in der Natur gewinnt durch Giuseppe Penones Installationen einen höheren Stellenwert. Lucio Fontanas Plastiken runden das Ensemble seines «Concetto spaziale» ab. Teil der Sammlung Looser ist auch eine grosse skulpturale Installation von Tony Smith für den Aussenbereich.

DYNAMISIERUNG DER SAMMLUNGEN

Die Sammlung Looser zeugt von einer Haltung, die unbeirrt von jeweiligen Moden Dialoge und Spannungsfelder forciert. Sie führt zu neuen Erlebnissen und Erkenntnissen in der Beschäftigung mit Kunst. Dies deckt sich mit den Zielen des Kunsthauses, seine eigene Sammlung im von David Chipperfield erweiterten Ensemble am Heimplatz ab 2017 dynamisch zu präsentieren: in jährlich wechselnden Konstellationen mit den Werken der Kunsthaus-Sammlung und der Sammlung Looser und thesenhaft gesetzten Gegenüberstellungen unterschiedlicher Gattungen und Formate.

AUSSTELLUNGEN, PUBLIKATION, WERKE

Die Sammlung Hubert Looser geniesst derzeit ihren ersten öffentlichen Auftritt. Bis zum 15. Juli ist sie im Bank Austria Kunstforum in Wien zu sehen. Das Kunsthaus Zürich zeigt ausgewählte Werke in der Ausstellung «Das neue Kunsthaus. Grosse Kunst und Architektur» (5. Oktober 2012 bis 6. Januar 2013). Soeben erschien die Publikation «Die Sammlung Hubert Looser» – im Hatje Cantz Verlag. Sie gewährt Einblicke in das private Leben mit Kunst und zeigt auf rund 250 Seiten über 120 zum Teil grossformatige Abbildungen der in der Sammlung vertretenen Werke, darunter Arbeiten von John Chamberlain, Lucio Fontana, Jasper Johns, Donald Judd, Ellsworth Kelly, Anselm Kiefer, Willem de Kooning, Richard Long, Brice Marden, Agnes Martin, Giuseppe Penone, Robert Ryman, Sean Scully, Richard Serra, David Smith, Al Taylor, Cy Twombly, Fabienne Verdier, Andy Warhol u.v.a.m. Das Katalog-Buch ist ab Mitte Mai für rund CHF 48.- im Museumsshop des Kunsthauses erhältlich.

HINWEIS FÜR REDAKTIONEN

Abbildungen zum Download sowie die Geschichte der Sammlung Hubert Looser sind auf www.kunsthau.ch unter Information/Presse erhältlich.

Für weitere Informationen:

Kunsthaus Zürich

Björn Quellenberg

Leiter Presse und Kommunikation

Bjoern.quellenberg@kunsthau.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 11